

Gastgeberwechsel und Umbau im Hotel Krone Sarnen

Nach 13 erfolgreichen Jahren endete am 31. Dezember 2024 die Ära von Josef Inderbitzin als Direktor des Hotels Krone Sarnen. Ende Februar 2025 übernimmt die neue Mieterin Sarnen Hotels AG den Betrieb. Mit Biljana und Peter Vespa stehen die neuen Gastgeber bereit, um das Traditionshaus in eine vielversprechende Zukunft zu führen. Nach einer kurzen Umbauzeit ist das Restaurant ab dem 27. Februar 2025 wieder offen, der Hotelbereich nimmt am 1. März 2025 seinen Betrieb wieder auf.

Per 31. Dezember 2024 beendete Josef Inderbitzin seine Tätigkeit als Direktor und Gastgeber im Hotel Krone Sarnen. Bereits vor einem Jahr hat er sich entschieden, den auslaufenden Mietvertrag nicht mehr zu verlängern. Er führte den Betrieb äusserst erfolgreich und durfte auf eine breite Stammkundschaft aus nah und fern zählen. Unzählige Anlässe wurden im Kronensaal wie auch in den Eventräumen der «Freeheit» durchgeführt.

Verabschiedung von Josef Inderbitzin

Anlässlich einer «Uistrinkete» konnten sich die Gäste Ende Dezember persönlich von Josef Inderbitzin und seinem Team verabschieden. Das Hotel Krone ist aufgrund der Grösse mit seinen 110 Betten, dem Kronensaal sowie den Eventräumen und dem Restaurant für den Hauptort Sarnen von zentraler Bedeutung. Die Korporation Freiteil dankt Josef Inderbitzin für sein grosses Engagement während seiner Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Neu renoviertes Zimmer



Biljana und Peter Vespa

Umbauarbeiten und Neueröffnung

Seit anfangs Januar laufen nun die umfangreichen Modernisierungsarbeiten. So werden die Hotelzimmer neu möbliert und auf den aktuellen Stand gebracht. Bereits vor einigen Jahren sind die Nasszellen vollständig erneuert worden. Im Restaurant werden alle Fenster inklusive Brüstungen ersetzt, damit sie energetisch auf dem neuesten Stand sind. Im Eingangsbereich wird die Rezeption und die Lobby neu gestaltet und anders platziert. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Restaurant pünktlich zur Fasnacht am Schmutzigen Donnerstag, 27. Februar 2025 wieder eröffnet. Das Hotel nimmt den Betrieb ab 1. März 2025 wieder auf.

Qualität, Regionalität und Fantasie

Das neue Gastgeberpaar Biljana und Peter Vespa freut sich, die Gäste bald persönlich begrüßen zu dürfen. Vom Betriebskonzept her wird künftig eine Küche angeboten, welche auf Qualität, Regionalität und Fantasie setzt. Die Speisekarte wird bürgerliche Tradition mit kreativen Highlights vereinen, während die handverlesene Weinkarte ausschliesslich europäische Tropfen bietet, die perfekt auf das saisonale Angebot abgestimmt sind. Dies ist sicher ein Grund, sich bald einmal im Hotel Krone kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Korporation Freiteil wünscht den neuen Gastgebern einen guten Start und viel Erfolg.

Patrick Imfeld

Büchlein über die Obwaldner Korporationen und Bürgergemeinden

Pünktlich auf den «Tag für alle» am vergangenen 14. September ist eine neue Broschüre über die Korporationen, Teilsamen und Bürgergemeinden in Obwalden erschienen. «Es ist kompliziert – aber es funktioniert», schreibt der Autor Christian Hug.

Genau deshalb, weil es kompliziert ist, fand der Verband der Obwaldner Bürgergemeinden und Korporationen (VOBK), es sei an der Zeit, ein Werk für alle, die ein bisschen mehr über die historisch gewachsenen Körperschaften wissen möchten, zu schaffen. Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner von Obwalden haben früher oder später in irgendeiner Art mit einer Korporation, Teilsame oder Bürgergemeinde zu tun.

Da Christian Hug bereits mit den Nidwaldnern ein ähnliches Projekt ausgeführt hatte, war er prädestiniert für ein Engagement durch den VOBK. Mit Begeisterung suchte er bei allen beteiligten Körperschaften viele und genaue Informationen. In einem Zeitungsinterview berichtete er später, dass er mit diesen vielen Informationen anfänglich sehr gefordert war und zuerst gegen ein «Wirrarr» ankämpfen musste. Nidwalden ist nicht gleich Obwalden! Das Ergebnis beweist, dass es ihm schliesslich sehr gut gelungen ist.

Im Büchlein wird klar, dass all die Korporationen, Teilsamen und Bürgergemeinden ohne Steuereinnahmen grosse Leistungen für die Allgemeinheit erbringen. Es werden interessante Details über jede Körperschaft erklärt und zudem wird auf eine spannende Weise das Geschichtliche in Obwalden beleuchtet.



Die «süffige» Schreibweise von Christian Hug hält auch Weniglesende bei Laune. Das Büchlein kann in einem Anlauf gelesen werden und oder als Nachschlagewerk im Büchergestell immer wieder hervorgeholt werden.

In Stalden und Wilen ist je ein Exemplar in jede Haushaltung versandt worden. Alle, die noch keines erhalten haben und sich dafür interessieren, können sich bei ihrer Korporation (Freiteil, Kägiswil, Ramersberg) melden.

Auf der Homepage des VOBK kann die Datei als PDF gelesen oder heruntergeladen werden:
www.korporationen-obwalden.ch

Walter Abächerli